20 Jahre Gedenkort "Arbeitserziehungslager Nordmark"



Sonntag, 7. Mai 2023, 14 Uhr

Gedenkort Rendsburger Landstraße (Höhe Achterwehrer Straße / Struckdieks Au)

AKENS

20 Jahre Gedenkort "Arbeitserziehungslager Nordmark", Kiel

So., 7. Mai 2023, 14.00 Uhr, Kiel-Russee, Gedenkort "Arbeitserziehungslager Nordmark"

Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer

Referent*innen: Frank Omland und Eckhard Colmorgen (AKENS e.V.)

Dr. Sabine Moller (Zentrum zur Geschichte Kiels im 20. Jahrhundert)

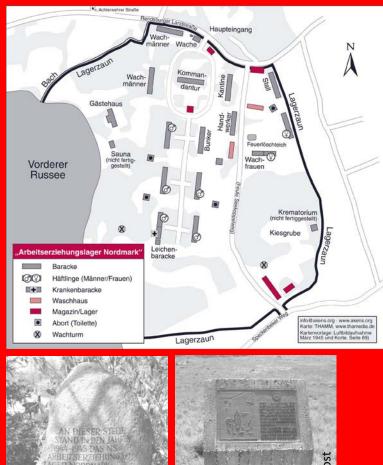
Veranstalter: Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein (AKENS e.V.) in Kooperation mit dem "Zentrum zur Geschichte Kiels im 20. Jahrhundert"

https://www.akens.org/ael-nordmark.html Kontakt: post@akens.org

Vor 78 Jahren befreiten britische Soldaten die verbliebenen Häftlinge des "Arbeitserziehungslager Nordmark". Über 5.000 Menschen waren im letzten Kriegsjahr in dem Lager eingesperrt, über 578 Gefangene, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter wurden von der Geheimen Staatspolizei Kiel ermordet.

Wie verhielt sich die deutsche Bevölkerung, insbesondere in Kiel-Russee, zu diesem Lager? Warum geriet die Existenz des AEL Nordmark in den Nachkriegsjahrzehnten in Vergessenheit? Auch die Landeshauptstadt Kiel tat sich einer konkreten Erinnerung an die NS-Geschichte sehr schwer. Die drei Gedenksteine, die auf die NS-Verbrechen am Russee hinweisen, gehen auf zivilgesellschaftlichen Engagement zurück, ebenso wie der vom AKENS initiierte Gedenkort "Arbeitserziehungslager Nordmark".

Der AKENS gedenkt der ermordeten Häftlinge, blickt auf das 20-jährige Bestehen des Gedenkortes zurück und entwickelt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren Ideen für die Zukunft der Erinnerungskultur zur Geschichte des Nationalsozialismus in Kiel.







Frank Omland (3. Vorsitzender)

Der AKENS e.V. ist ein Zusammenschluss von HistorikerInnen, LaienforscherInnen und zeitgeschichtlich Interessierten. Ihm gehören über 180 Mitglieder aus dem In- und Ausland an: (Stand: Frühjahr 2023).